

In Hachenburg wird Geschichte geschrieben

Rhythmische Sportgymnastik: Erste Qualifikationsrunde zur neu eingeführten Bundesliga startet im Westerwald

Von unserem Reporter
Lukas Erbeling

Hachenburg. An diesem Samstag wird in der Rundsporthalle in Hachenburg Geschichte geschrieben. Im Westerwald wird erstmals eine Bundesliga-Veranstaltung der Rhythmischen Sportgymnastik ausgetragen. Der Verein „Steh Kopf!“ mit Sitz in Westerburg wird dabei als Gastgeber fungieren und Sportlerinnen aus ganz Deutschland empfangen.

Ein Hauptgrund, dass der Startschuss der Bundesliga ausgerechnet in Hachenburg fällt, ist die Tätigkeit der Vorsitzenden von „Steh Kopf!“, Marie Kussi. Die erst 22-Jährige nahm selbst mehrfach an deutschen Meisterschaften teil und gehörte auch der Juniorennationalmannschaft an. Im November 2015, mit 18 (!) Jahren, wurde sie Vorsitzende des neu gegründeten Vereins, der innerhalb kurzer Zeit schnell wuchs und bereits über 100 Mitglieder in sich vereint. „Dass die Bundesliga hier im Westerwald startet, ist über Kontakte von Marie zustande gekommen“, erklärt Daniel Masendorf, Vater von Marie Kussi und zweiter Vorsitzender des Vereins. Die 22-Jährige engagiert sich nicht nur als Vorsitzende, sondern ist auch Trainerin, Jugendwartin des Turngaus Rhein-Westerwald und wird am Samstag selbst für ihr Team aktiv sein.

Die Rhythmische Sportgymnastik ist seit 1984 olympisch, einen organisierten Ligabetrieb gab es in Deutschland aber lange nicht. „Und ohne ein vernünftiges Ligensystem kann diese Sportart nicht bekannt werden“, betont Masendorf. Im Mai 2019 kam jedoch Bewegung in die Sache. Seinerzeit wurde die Sportart bei der Mitgliederversammlung in die Deutsche Turnliga (DTL) aufgenommen. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, die olympischen Sportarten im Turnsport zu fördern. Damit einhergehend wurde auch die Gründung einer Bundesliga beschlossen.

„Viele Sportlerinnen hören in der Rhythmischen Sportgymnastik früh auf, da es keine Förderungen gibt“, sagt Masendorf. Die Hoffnung ist nun, dass ein Ligabetrieb auch die Bekanntheit steigern kann. „Ich selbst habe 40 Jahre lang Fußball gespielt. Dass es so etwas wie die Rhythmische Sportgymnastik als Sport gibt, wusste ich lange nicht. Für den Zuschauer ist das eine faszinierende Sportart, in der Kondition, Motorik, Koordination und kognitives Denken sehr wichtig sind“, erklärt der zweite Vorsitzende.



Julia Stavickaja führt am Samstag das Team aus Bremen an. Sie startete bereits für Deutschland bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro sowie bei verschiedenen Weltmeisterschaften in der Gruppe und im Einzel. Foto: dpa

Genau genommen handelt es sich bei der Veranstaltung am Samstag in Hachenburg um die erste Qualifikationsrunde zur Bundesliga. 14 Mannschaften treten in zwei Staffeln an und erturnen jeweils ein Ergebnis aus zehn Übungen, zwei je Handgerät (Seil, Reifen, Ball, Keule und Band). Die zweite Runde geht vom 7. bis 8. Dezember in Berlin über die Bühne. Die Teams, die auf den Plätzen eins bis fünf pro Staffel landen, turnen 2020 in der 1. Bundesliga, die nachfolgenden Vereine bilden die 2. Bundesliga. Dort werden nachfolgend jeweils zwei Vorrunden in Staffeln geturnt. In einem Liga-Finale ermitteln anschließend die vier besten Mannschaften den Meister. In weiteren Relegationswettkämpfen werden die Qualifikationen für die darauf folgende Saison ausgetragen.

Zurück zur ersten Qualifikationsrunde am Samstag in Hachenburg: Die Gastgeber von „Steh Kopf!“ halten sich mit ihren Erwartungen zurück und wollen sich überraschen lassen. „Wir sind nicht Favorit, sondern eher Außenseiter“, sagt Daniel Masendorf, der die Mannschaften vom TSV Bayer 04 Leverkusen und das erste Team von Bremen 1860, das mit Julia Stavickaja auch eine Teilnehmerin der Olympischen Spiele von 2016 im Kader hat, stark einschätzt. „Ansonsten kann viel passieren“, erklärt Masendorf.

Zeitplan und Teilnehmer

Ernst wird es am Samstag ab 13 Uhr, dann beginnt in Hachenburg der Wettkampf der Staffel 1. Die Ergebnisse werden um 16.15 Uhr bekannt gegeben. Mit dabei sind folgende Mannschaften:

- TV Dahn
- KR School - Charlottenburger TSV
- TG Münsterland
- TSV 03 Mommenheim
- Bremen 1860 (1. Mannschaft)
- Steh Kopf!
- Team Hessen

Um 17.30 Uhr schließt sich der Wettkampf der Staffel 2 an. Hier wird um 20.45 Uhr mit den Ergebnissen gerechnet. Mit dabei sind folgende Mannschaften:

- Eintracht Frankfurt
- SG Gütersloh Bielefeld
- TV St. Wendel
- Bremen 1860 (2. Mannschaft)
- TSV Bayer 04 Leverkusen
- Berliner TSC
- VfL Zehlendorf

Fußball überkreislich

Torjäger der Rheinlandliga

1. Lukas Mey (TuS Mayen)	14
Marco Unnerstall (FSV Salmrohr)	14
Almir Porca (Ahrweiler BC)	14
4. Daniel Aretz (SG Mülheim-Kärlich)	13
5. Marcel Berg (SG Mendig)	11
Florian Daum (TuS Kirchberg)	11
7. Jakob Jaretski (FSV Salmrohr)	10
Nicola Rigoni (FSV Trier-Tarforst)	10
Sebastian Schell (SV Morbach)	10
10. Marco Michels (SG Stadtkyll)	9
Jan Pidde (SG Stadtkyll)	9
Christoph Rönz (SG Mülheim-Kärlich)	9
13. Markus Boos (SG Ellscheid)	8
Mustafa Madanoglu (SG Mendig)	8
15. Paul Gemein (Ahrweiler BC)	7
Eric Peters (TSV Emmelshausen)	7
17. Nooraladin Abuzarad (SG Ellscheid)	5
Delil Arburu (TSV Emmelshausen)	6
Marcel Christ (TSV Emmelshausen)	6
Ole Conrad (SG Andernach)	6
André Fischer (SG Altenkirchen)	6
Yaschar Hayit (Ahrweiler BC)	6
Sven Heidrich (SG Malberg)	6
Jonas Heimer (TuS Kirchberg)	6
Jan Henrich (SG Mülheim-Kärlich)	6
Ufuk Kurt (TSV Emmelshausen)	6
Luca Sasso-Sant (FSV Trier-Tarforst)	6
Pascal Steinmetz (TuS Mayen)	6
Niklas Weis (TuS Mayen)	6

Fußball Ww/Sieg

Kreisliga D1

SG Westerburg III - FSV Kroppach II 2:4

1. TuS Bad Marienberg II	14	67:14	35
2. SG Langenhahn/Roth. II	14	51:23	33
3. SG Westerburg/G./W. III	14	54:25	31
4. VfB Rotenhain/Bellingen	14	40:22	26
5. SSV Hattert II	14	51:22	25
6. SG Pottum/H./H. II	14	25:62	19
7. FSV Kroppach II	14	40:34	18
8. SG Guckheim/Kölb. III	13	31:26	18
9. SG Steinerth III	13	32:36	17
10. SG Hahn/Neuhochstein II	14	26:55	12
11. SG Berod/Lautzert III	14	25:30	11
12. SG Malberg/R./E./K. IV	14	24:41	11
13. FSV Merkelbach II	14	23:58	11
14. SG Ingelbach/B.-M. II	14	22:63	10

Eisbachtaler verlieren erneut

Ludwigshafen. Da war mehr drin für die Eisbachtaler Sportfreunde: Im Nachholspiel der Fußball-Oberliga beim FC Arminia Ludwigshafen steigerte sich der Aufsteiger im zweiten Durchgang, hatte auch gute Chancen, unterlag aber mit 1:2 (0:1). „Das wären Big Points gewesen“, ärgerte sich Eisbachtals Trainer Marco Reifenscheidt, gab sich aber mit Blick auf das Spiel beim Regionalliga-Absteiger Wormatia Worms am Samstag kämpferisch: „Es ist immer was möglich, wir arbeiten weiter.“ Piero Adragna (43.) brachte den FC in Front, David Quandel (49.) gleich nach der Pause aus. Jedoch machte Daniel Gulde (58.) den Heimsieg perfekt.

Ein Klassensieg für Weißenfels

Motorsport: Siegerehrung der RCN-Rundstrecken-Challenge am Nürburgring

Fluterschen/Nürburgring. Eine spannende Rennsaison fand mit der Jahressiegerehrung der RCN-Rundstrecken-Challenge am Nürburgring ihren Abschluss.

H&S-Racing-Team-Pilot Rolf Weißenfels (Peugeot 309 Racing



Stolzer Sieger: Rolf Weißenfels (Mitte) freut sich über seinen Erfolg in der RS2A-Klasse der RCN-Rundstrecken-Challenge. Foto: byJogi/Patrick Funk

Cup) gelangen in den acht Rennen der beliebten Breitensport-Serie auf dem Nürburgring und in Spa sieben Klassensiege und ein hart erkämpfter zweiter Rang. Allerdings dürfte dieser zweite Platz, errungen beim Drei-Stunden-Rennen des

achten Saisondurchganges, den größten Erfolg dargestellt haben. Auf der Kombination aus Kurzanbindung des Nürburgring-Grand-Prix-Kurses und der Nordschleife des Eifelkurses musste Weißenfels hier lediglich einem Kontrahenten den Vortritt lassen, sowohl Fahrer als auch Team waren bei diesem ereignisreichen, nahezu chaotischen Rennen weit über ihr eigentliches Leistungsvermögen hinausgegangen.

Ein weiterer Höhepunkt des RCN-Jahres war das Gastspiel auf dem Formel-1-Kurs im belgischen Spa-Francorchamps. Hier feierte Rolf Weißenfels in seinem Rennen neben dem Klassenerfolg sogar den Gesamtsieg.

Bei der großen Jahresgala der RCN, bei der die Meister und die weiteren Teilnehmer der Saison geehrt wurden, konnte der verdiente Lohn eingeholmt werden. Der 61-Jährige durfte gleich dreimal auf die Bühne. In der Klassenwertung RS2A gelang dem H&S-Racing-Team-Piloten der Sieg. In der Seniorenwertung sicherte er sich Rang zwei im Jahreschampionat, und in der Gesamtwertung der RCN-Rundstrecken-Challenge 2019 wurde Rolf Weißenfels unter 123 Fahrern Neunter. jogi

Stengl und Drüge beenden Rallye in Melsungen frühzeitig



Melsungen. Die 1. rthb-Rallye 70 Hessisches Bergland, die die Auftaktveranstaltung des neu gegründeten „Rallye-Teams Hessisches Bergland“ darstellte, verlief für die Eichener Co-Pilotin Lisa Stengl nicht wunschgemäß. „Leider mussten wir die Rallye frühzeitig beenden“, erklärte die Westerwälderin, die sich in Melsungen das Cockpit eines Ford Fiesta ST mit ihrem Partner Markus Drüge (Hamm/Westfalen) teilte. Sie ergänzte: „Bereits bei der ersten Wertungsprüfung bekamen wir Probleme mit dem Ge-

triebe und dem dritten Gang. Schade, aber bevor wir einen Getriebeschaden oder gar einen Motorschaden herbeiführen würden, haben wir besser aufgehört.“ Ein Ring im Getriebe war defekt – kein großer Aufwand, aber eine Reparatur während der Rallye wäre für das Erfolgsduo aus dem Jahre 2018 sinnlos gewesen. Nun richten sich die Blicke bereits auf das Rennjahr 2020, in dem Stengl und Drüge dann wieder bessere Ergebnisse einfahren wollen als jüngst in Melsungen. jogi

Foto: byJogi/Dörenbacher